

**Haushaltsrede für den Kreishaushalt 2022 von
Oberbürgermeister Helmut Reitemann
als Vorsitzender der CDU-Kreistagsfraktion
am 7. Februar 2022**

Sehr geehrter Herr Landrat Pauli,
sehr geehrte Verwaltungsangehörige,
liebe Kolleginnen und Kollegen des Kreistages,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

schon das Jahr 2020 war coronabedingt ein absolutes Ausnahmejahr und alle hatten wir gehofft, dass mit der raschen Zulassung der Impfstoffe diese Ausnahmesituation sich im Jahr 2021 sehr schnell erledigen werde. Jedoch zeigt sich, dass aufgrund immer wieder neu auftauchender Virusvarianten Mehrfachimpfungen notwendig sind, um den notwendigen Impfschutz zu erreichen und damit Krankenhausaufenthalte oder gar Todesfälle zu vermeiden oder zumindest deutlich zu verringern.

Nach wie vor ist der Landkreis in höchstem Maße gefordert, durch geeignete und vor allem niederschwellige und ortsnahe Angebote die Impfquote im Landkreis zu verbessern. Denn nur

mit einer entsprechend hohen Impfquote können wir die Pandemie überwinden und zu einer Normalität zurückkehren.

Neben den rein wirtschaftlichen Folgen sind es vor allem aber die stark eingeschränkten sozialen Beziehungen, die uns doch sehr belasten und letztendlich auch zeigen, wie sehr wir auf soziale Kontakte und persönliche Gespräche nicht nur im privaten, sondern auch im geschäftlichen oder politischen Bereich angewiesen sind. Die Durchführung von Sitzungen im digitalen Format ist zwar rein rechtlich möglich, ist aber nur der besonderen Situation geschuldet und kann niemals Präsenzveranstaltungen mit persönlichen Kontakten ersetzen.

Im Namen der CDU-Fraktion im Kreistag des Zollernalbkreises nehme ich zum vorliegenden Kreishaushalt 2022 wie folgt Stellung:

Nachdem Sie, Herr Landrat Pauli, den Haushaltsentwurf für das Haushaltsjahr 2022 in der Sitzung am 18.10.2021 in den Kreistag eingebracht haben, wurde er zwischenzeitlich sowohl in den einzelnen Ausschüssen als auch in den einzelnen Fraktionen des Kreistages ausführlich diskutiert.

Der **Ergebnishaushalt** erreicht 2022 ein Volumen von ca. 258 Mio. EUR und liegt damit um 20 Mio. EUR über dem des Vorjahres. Zwar übersteigen die Aufwendungen die Erträge um ca. 4,6 Mio. EUR, aber dieses Defizit kann problemlos aus der

Ergebnisrücklage ausgeglichen werden, die lt. Vorbericht einen Stand von ca. 57 Mio. EUR zum 01.01.2021 aufweist.

Dominiert wird der Ergebnishaushalt von den Aufwendungen im Bereich **Jugend und Soziales**, sowie von den **Personalaufwendungen**. Zusammen erreichen sie ein Volumen von 144 Mio. EUR, was deutlich mehr als der Hälfte des gesamten Haushaltsvolumens entspricht.

Die enorme Steigerung bei den Transferaufwendungen im Jugend- und Sozialbereich von nahezu 8 Mio. EUR ist vor allem auf die gestiegenen Aufwendungen bei der **Eingliederungshilfe** zurückzuführen.

Die Umstellung auf die neue Leistungs- und Vergütungssystematik nach dem Bundesteilhabegesetz, bei der der individuelle Bedarf für ein gleichberechtigtes und selbstbestimmtes Leben durch personenzentrierte Leistungen im Mittelpunkt steht, führt zu einem Plus bei den Nettoausgaben von 3,5 Mio. EUR.

Weitere Steigerungen ergeben sich bei der **Jugendhilfe** und im Bereich **Zuwanderung und Integration** von zusammen ca. 2 Mio. EUR.

Der zweitgrößte Block bei den Aufwendungen stellen mit 47,97 Mio. EUR die **Personalausgaben** dar, eine Steigerung

gegenüber dem Vorjahr um über 10 %. Selbst unter Berücksichtigung des letztjährigen Einmaleffekts aufgrund der Forstreform beträgt die Steigerung immer noch nahezu 9 %.

Dies ist auch dem Umstand geschuldet, dass die Stellenzahl wiederum deutlich, nämlich um ca. 20 Stellen ansteigt und nun einen Rekordstand von 669,7 erreicht.

Zusätzlich werden noch durch den Wegfall von KW-Vermerken weitere 3 Stellen dauerhaft im Kreishaushalt verankert. **Deshalb bitten wir die Kreisverwaltung**, uns spätestens bis zur Jahresmitte ausführliche Begründungen für die zusätzlichen Stellen unter Angabe der Aufgabenzuwächse bzw. der Fallzahlentwicklungen vorzulegen.

Erfreulich ist, dass der Transferaufwand zur Abdeckung des Defizites bei unserem **Zollernalbkrankenhaus** um 2,4 Mio. EUR auf 6,3 Mio. EUR absinkt.

Aber auch dieses Defizit ist immer noch sehr hoch und summiert sich zusammen mit den Ausgleichszahlungen der letzten 16 Jahre auf knapp 90 Mio. EUR auf.

Damit macht der Landkreis deutlich, dass er hinter seinem Krankenhaus steht und der Bürgerschaft im Zollernalbkreis eine adäquate stationäre medizinische Versorgung bieten möchte.

Dennoch muss angesichts dieser hohen Summe der Bau eines Zentralklinikums rasch vorangetrieben werden.

Deshalb ist es sehr zu begrüßen, dass es dem Landkreis gelungen ist, die notwendigen Grundstücke für den Bau des Zentralklinikums im Gewinn „Firstäcker“ zu erwerben. Damit können nun die Vorplanungen und weiteren Vorbereitungen für einen Baubeschluss beauftragt werden. Die CDU-Fraktion wird die Beschlüsse für die Vorplanungen jedenfalls mittragen.

Unabhängig vom Neubau eines Zentralklinikums hat der Kreistag bereits im vergangenen Jahr Beschlüsse zur Verbesserung der medizinischen Versorgung im Zollernalbkreis gefasst. So wurde der Neubau der zentralen Notaufnahme in Albstadt und die Strukturoffensive in den Bereichen Pädiatrie, Palliativmedizin und Pulmologie beschlossen. Im Wirtschaftsplan 2022 stehen für diese Maßnahmen weitere 3 Mio. EUR zur Verfügung.

Die CDU-Fraktion begrüßt es auch, dass der Kreishaushalt knapp 13 Mio. EUR für den Neubau am **Schulzentrum** in **Hechingen** und den Restumbau am **Schulzentrum** in **Albstadt** enthält. Damit setzt der Landkreis seine Planungen zur Sanierung und Erweiterung der beruflichen Schulen Zug um Zug in die Tat um.

Damit ist auch klar, dass die Investitionen in unser Schulwesen auch in den kommenden Jahren ein absoluter Investitionsschwerpunkt sein werden.

Zwar sind die Schülerzahlen an den beruflichen Schulen in den letzten Jahren deutlich rückläufig, jedoch steigen sie in den unteren Klassen heute schon spürbar an. Wir erwarten deshalb, dass die Schülerzahlen künftig auch an den beruflichen Schulen wieder deutlich steigen werden.

Vorausschauend auf diese Schülerzahlentwicklung hat der Kreistag deshalb die hierfür erforderlichen Investitionsentscheidungen getroffen, die sich nun auch im Kreishaushalt 2022 und in der Finanzplanung bis 2025 widerspiegeln.

Weiterhin sind für die Sanierung des Gebäudes der **ehemaligen Standortverwaltung** auf dem Geißbühl in Meßstetten 1,9 Mio. EUR und für den **Umbau der Straßenmeisterei** in Lautlingen 1,7 Mio. EUR im Kreishaushalt eingeplant.

Mit dem Umbau dieser Gebäude werden neben der Modernisierung auch deutliche Reduzierungen bei den CO₂-Emissionen erreicht und damit wichtige Schritte in Richtung Klimaneutralität der Kreisimmobilien unternommen.

Dieses Ziel hat sich der Landkreis auch bei der **Mobilität** auf die Fahnen geschrieben und im Kreishaushalt insgesamt 19,5 Mio. EUR zur Förderung des Schülerverkehrs und des ÖPNV eingeplant. Das ist sage und schreibe eine Steigerung um mehr als ein Viertel gegenüber dem Vorjahr.

Nun hoffen wir sehr, dass in verstärktem Maße Bus und Bahn in Anspruch genommen werden und dass es der Kreisverwaltung auch zeitnah gelingt, die Defizite bei der Schülerbeförderung zu beseitigen und insgesamt einen zuverlässigen und taktischen ÖPNV zu gewährleisten. **Wir bitten hier die Kreisverwaltung um einen zeitnahen Bericht.**

In diesen Bericht sollte auch der aktuelle Sachstand bei der **Regionalstadtbahn** aufgenommen werden. Ein Projekt, das wir von Seiten der CDU-Fraktion ausdrücklich befürworten und unterstützen und das bei uns schon seit vielen Jahren auf der Agenda steht und für die künftige Entwicklung des Landkreises sowie für die Reduzierung des CO₂-Ausstoßes von entscheidender Bedeutung ist.

Das **Tierheim** in Albstadt-Tailfingen ist eine kreisweite Einrichtung und in Bezug auf Fundtiere ein wichtiger und wertvoller Partner der Städte und Gemeinden des Kreises. Deshalb sind zur Finanzierung des Tierheimbetriebs auch im diesjährigen Kreishaushalt wieder 101.000 EUR eingestellt.

Allerdings macht uns der bauliche Zustand einiger Gebäude und Einrichtungen des Tierheimes Sorgen. Deshalb wurden auf unsere Initiative hin schon in den Haushalten 2020 und 2021 anteilige Investitionsmittel eingestellt. Nach unseren Kenntnissen ist aber bisher nur ein Bruchteil der Mittel abgeflossen und notwendige Investitionen sind bisher unterblieben.

Wir bitten deshalb zeitnah um einen Bericht, wann und mit welchem Finanzierungsschlüssel die dringend benötigten Investitionen umgesetzt werden sollen.

Der Kreishaushalt weist umfangreiche Investitionsmaßnahmen mit einem Gesamtvolumen von 29,5 Mio. EUR aus. Zur Finanzierung ist eine **Netto-Kreditaufnahme** von 7,1 Mio. EUR eingeplant, über 22 Mio. EUR werden aus Zuweisungen und Zuschüssen sowie Eigenmitteln finanziert.

Aus der Liquiditätsreserve werden etwa 10 Mio. EUR eingesetzt. Dies entspricht lediglich einem Drittel der beim Landkreis für Großinvestitionen und weitere Investitionen vorhandenen liquiden Mittel in Höhe von 30 Mio. EUR, sodass dem Landkreis immer noch über 20 Mio. EUR für künftige Investitionen verbleiben.

Dies ist eine sehr gute wirtschaftliche Basis für den Landkreis, die keine Stadt oder Gemeinde im Kreisgebiet nachweisen kann.

Darüber hinaus kommen noch weitere Verbesserungen von 2,8 Mio. EUR aufgrund der Steuerschätzung im November 2021 und durch ein höheres Aufkommen bei der Grunderwerbsteuer hinzu, die im bisherigen Entwurf des Kreishaushalts noch **nicht** berücksichtigt sind.

Ausdrücklich möchte ich darauf hinweisen, dass die höhere Steuerkraftsumme dem Landkreis – beim bisher geplanten Kreisumlagesatz von 27,5 % - **Mehreinnahmen von 6 Mio. EUR** beschert. Geld, das von den kreisangehörigen Städten und Gemeinden aufgebracht werden muss und dort fehlt.

Fehlt für notwendige Investitionen in unsere Kindertagesstätten (die Kinderzahlen sind deutlich gestiegen und steigen weiter), in unsere Schulen, in unsere Straßen, beim ÖPNV, beim Klimaschutz und bei der Digitalisierung, um nur einige Beispiele zu nennen.

Damit auch den Städten und Gemeinden die notwendige finanzielle Luft nicht ausgeht und die notwendigen infrastrukturellen Investitionen auch dort verwirklicht werden können, beantragen wir, den Kreisumlagesatz um 0,5 %-Punkte auf 27,0 % zu senken.

Dies führt zu Mindereinnahmen beim Landkreis von ca. 1,5 Mio EUR, die aber – wie oben dargestellt – aus den bisher **noch nicht** eingearbeiteten Verbesserungen aus der Steuerschätzung 2021 finanziert werden können.

Diese Senkung kann also finanziert werden,

ohne dass es zu Streichungen und **ohne dass** es zu Kürzungen im Kreishaushalt kommt und **ohne dass** die bisher angesammelte Liquidität für die Großprojekte geschmälert wird.

Dem Landkreis verbleibt auch nach dieser Senkung der Kreisumlage der notwendige finanzielle Spielraum, den er im vorliegenden Entwurf – wohlgemerkt – **selbst** eingeplant hat!

Uns geht es nicht um Symbolpolitik, sondern um einen fairen Ausgleich zwischen der Finanzsituation des Landkreises und der der kreisangehörigen Kommunen, denn letztendlich sitzen wir alle im gleichen Boot!

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

angesichts der heutigen besonderen Situation aufgrund der pandemischen Lage möchte ich es mit diesen kurzen Ausführungen zum Kreishaushalt 2022 bewenden lassen und einfach Danke sagen:

Besonderen Dank gilt Ihnen Herr Pflumm, Ihrem Team und allen, die an der Aufstellung des Haushaltsentwurfs 2022 mitgewirkt haben. Sie haben uns wieder ein umfangreiches Zahlenwerk vorgelegt und uns schnell und bereitwillig die notwendigen Auskünfte erteilt. Vielen Dank!

Danken möchten wir auch Ihnen Herr Landrat Pauli sowie den Dezernentinnen und Dezernenten, für die konstruktive und gute Zusammenarbeit nicht nur in Bezug auf den Kreishaushalt, sondern auch in vielen anderen Bereichen.

Bedanken möchten wir uns aber ausdrücklich auch bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Landratsamtes für ihre engagierte und kompetente Arbeit zum Wohle unserer Bürgerschaft sowie für die Unterstützung unserer Städte und Gemeinden im Zollernalbkreis.

Besonderen Dank möchte ich aber auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Klinikum aussprechen, die nun über 2 Jahre fast Übermenschliches im Kampf gegen die Corona-

Pandemie geleistet haben und immer noch leisten müssen. Vielen herzlichen Dank!

Danken möchte ich auch den Vertretern der Presse, die die im Kreistag und seinen Ausschüssen diskutierten Themen in ihren Beiträgen aufgreifen und somit die Öffentlichkeit über die Arbeit des Kreistages und der Kreisverwaltung unterrichten. Auch Ihnen herzlichen Dank!

Im Namen der CDU-Fraktion wünsche ich Ihnen allen und Ihren Familien und Angehörigen alles Gute und bitte, bleiben Sie alle gesund!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!